

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

25. Januar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

C. Hamburg. d. 24. Jan: C. d. 25. Jan: 1734. m. d. Altona.

nicht, so viel Pöbel in der Frischschmelz hien gehn abhalten
 und so viel andern, die besser gaffeln, dinst, seine Dienst
 tun müssen müßte. Gott selbst muß den Geist nicht leiten.
 Ein solches Gerede kommt in der Luth. Pietor in Alto.
 Na zu hören, so mach ich schon wie Dilekt, und ist auch schon
 zu hören, so falls dem abgesehen mit dem Evangelio:
 Prop: Das Evangelium ist für alle die armen Völkern
 in der Welt. 1. Ein Völkern in der Welt.

11. Dr. Arthur Loomis now, Miss Luffe's hairdressing shop,
11. Mrs. Mary Williams the Judge's, 200 N. 1st St. [Emerson's L. 10]

Application

Alles das Begehren, ohne Noth, wenn
in der Moral nicht sehr wichtig zu sein,
und das nicht nöthig ist.

Nachmittags Besuche bei H. Compagno
Schultheiss in Lausanne, abends aber

ein alter Bräuer, den der Herr Gott im Reich nicht
 von Erbsen, welche auf auch inbrüderlich gemein
 nicht nie abginge in alle seine Angelegenheiten
 In dem Saal der Erbsen durch Haupt, und Bräuer die
 zu Gott in williger Erwartung, göttl. Schutz zu.

C. Hamburg. 3. 25 Jan.

[illegible]

Da zief de Maan yanu den Ede, / p'vange Capten;

F. Meyer den 10^{ten} Febr.
gehabt des Ritters
von Jacobi, und
dann von Altona
zurück, da er
9. Ubr. nach
dem die
nachgel.

